

# Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Lachrymose (GR)  
Genre: Dark Melodic Doom Metal  
Label: Pure Steel Publishing  
Album Titel: Carpe Noctum  
Spielzeit: 49:34  
VÖ: 28.08.2015



Lachrymose ist eine 2013 gegründete Band aus Griechenland, deren Mitglieder schon vorher in diversen Projekten tätig waren und sind. Von daher sollte man eigentlich davon ausgehen können, dass sie wissen, was sie tun.

Ich möchte nicht beleidigen, das wäre falsch und der Sache nicht dienlich. Aber wenn den Musikern einfach die Fähigkeiten fehlen, gute Musik zu machen, dann muss man das auch so schreiben.

Das Intro "Precipice Of Bliss" schürt jedenfalls Erwartungen, die so nie erfüllt werden können. Wähnt man sich während des Intros noch inmitten eines Horrorfilms, geht der wahre Horror erst mit "False God" so richtig los. Die vom Infoblatt angepriesene "talentiertere Sängerin Hel" klingt sehr disharmonisch und über weite Strecken schief und jaulend. Auch die Hoffnungen auf den männlichen Part – in Form von Sänger und Gitarrist Blackmass – sterben sehr früh. Growls an sich finde ich durchaus passend, aber wenn man gerade erkältet ist und nur heiser ins Mikro hustet, sollte man es lieber gleich lassen.

Was die restliche Arbeit an den Instrumenten angeht, plätschern die Arrangements in den Songs bedeutungslos vor sich hin. Entweder hat man das alles schon vorher bei anderen Bands gehört und bei diesen besser gefunden, oder es wird geradezu unerträglich dudelig. Die Gitarren schrammeln ohne erkennbare Struktur und Melodielinien ihr Programm runter. Ein Umstand, der sich während der gesamten Laufzeit nicht ändert. Der Bass und das Schlagzeug können gleich ganz ohne Erwähnung bleiben.

Der einzige wirkliche Lichtblick ist traurigerweise das Stück "In A Reverie", welches durch den Gastsänger Thomas Vikström (ex-Candlemass, Therion) erheblich aufgewertet wird und als einziger Song nicht sofort dazu animiert, die Musik wieder auszumachen.

Wie die Musik bereits, wirkt auch das Coverartwork dilettantisch. Es sieht aus, als hätte ein Hobbygrafiker möglichst viele Objekte zum Thema "Dark" und "Doom" zusammengetragen und in 3-4 Schichten übereinandergelegt.

Fazit:

Das Werk erweckt bei mir den vordergründigen Wunsch nach Distanz und ist eine herbe Enttäuschung. Bitte zurück in den Proberaum und noch ein paar Jahre üben.

Punkte 2/10

Anspieltipps: In A Reverie (Feat. Thomas Vikström)

Weblink: <https://www.facebook.com/Lachrymose.band.official>

Lineup:

Blackmass - Vocals, Guitars

Hel - Vocals

Mancer - Drums

Kerk - Bass

Tracklist:

01. Precipice of Bliss

02. Fales God

03. Pinnacle of Faith

04. Black Legend

05. My Shadow (A Revelation)

06. Face Of Horror

07. Carpe Noctum

08. In a Reverie (feat. Thomas Vikström)

09. Thyella

10. Fade

Autor: Godshand